

# Die Kräfte lassen nach, die Wertschätzung nicht

15.8.24

**Forschung** Pilz-Papst Manfred Enderle ist mit der Sieben-Schwaben-Medaille geehrt worden. Südwest Presse

**Leipheim.** Er ist ein großer Freund geringgeschätzter, unbeachteter Lebewesen. Er liebt auch Unkräuter und Wildkräuter, noch mehr als diese berühren Manfred Enderle aber die Pilze. Der Pilzexperte bezeichnet sich selbst als Amateurforscher, er hat mehr als 20 bis dahin unbekannte Pilzarten entdeckt, formal beschrieben und publiziert. Der in Leipheim wohnende Enderle gründete vor 48 Jahren den Ulmer Pilzverein, er gilt als schwäbischer Pilz-Papst und wird mit Auszeichnungen überschüttet, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande. In diesen Tagen freut er sich über eine weitere: die Sieben-Schwaben-Medaille des Bezirks Schwa-



Manfred Enderle bei einer Pilzführung - ein Bild aus besseren Tagen, als er noch mit Gruppen im Wald unterwegs war. Foto: Patrick Fauss

ben. Sie wird verliehen an Menschen, die sich verdient gemacht haben um das Gemeinwohl. Enderle, der gewohnt war in aller

sagt der inzwischen 77-jährige, „ich kann nicht mehr im Wald rumstolpern. Ich bin zu schwach geworden.“ Aktiv bleibt er dennoch: Der Mykologe ist nach wie vor tätig als Hauptansprechpartner der Giftnotrufzentrale. Er wird bei möglichen Vergiftungen kontaktiert von Hausärzten und besorgten Hundebesitzern, die um eine Diagnose bitten. Abgesehen davon, kommen im Herbst viele Pilzsucher mit ihren vollen Körben zu dem bekannten Pilzkundler an die Haustür und holen Rat ein.

Von den zigtausend Pilzen, deren Innenleben Manfred Enderle analysierte, hat einer sein Herz auf besondere Weise berührt:

der *Psathyrella sacchariolenis*. Enderle fand ein solches Exemplar, als er einst in seinem Leben als normaler Arbeitnehmer in der Mittagspause durch die umliegenden Wälder strich. Das Auffällige an dem Pilz ist sein Geruch, „wie nach gebranntem Zucker“. Der Amateurforscher dokumentierte sein Wissen in mehr als 100 Fachartikeln, die in internationalen Myko-Zeitschriften erschienen, und in drei Büchern, das bedeutendste trägt den Titel „Die Pilzflora des Ulmer Raums“. Es hat 521 Seiten. Das Buch gilt als eines der weltweit umfangreichsten und wurde bis nach Grönland und Japan verschickt.

FOTO: TOBIAS MACZIOI

neu-Ulmer und Günzburger Zeit. 13. 8. 24

## Bezirk würdigt Manfred Enderle

Sieben-Schwaben-Medaille für „Pilzpapst“ aus Leipheim

**Leipheim** Der Leipheimer Manfred Enderle ist mit der Sieben-Schwaben-Medaille des Bezirks ausgezeichnet worden. Ausschlaggebend war dabei der Einsatz des „Pilzpapstes“ auf dem Forschungsgebiet der Mykologie.

Die Medaille wird an Menschen verliehen, die sich Verdienste um das Gemeinwohl in Schwaben erworben haben. Die Auswahl der Geehrten trifft der Bezirkstagspräsident. Im Fall von Enderle war sein seit Jahrzehnten herausragendes Engagement auf dem Forschungsgebiet der Mykologie ausschlaggebend. Zahlreiche Publikationen sowie Auszeichnungen und Ehrungen sind der Verdienst für diese ehrenamtliche Tätigkeit, heißt es in der Begründung des Bezirks. Mit anderen europäischen Pilzforscherinnen und -forschern trug der Leipheimer zur Beschreibung von etwa 25 für die Wissenschaft neue Pilzarten bei. Seine Hauptpublikation „Die Pilzflora des Ulmer Raumes“, mit Nennung und Darstellung von etwa 2800 Pilzarten, wurde weltweit in mehr als 27 Länder versandt.

Sein Fachwissen hat er darüber hinaus in mehr als 200 pilzkundlichen Führungen an die Bevölkerung weitergegeben. Zwei Arten sind nach ihm benannt: Enderles Samthäubchen und Enderles Rötling. Ferner tritt er als Sachverständiger und Referent der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e.V. (DGfM) auf und gilt als Hauptansprechpartner der Giftnotrufzentrale München bei vermeintlichen und realen Pilzvergiftungen, wodurch er mithilfe seines Fachwissens vielen Menschen helfen konnte. „Aufgrund dieser Faktoren halten wir seine mehr als 40-jährige Tätigkeit für die Erforschung und den Schutz der hiesigen Pilzflora und der schützenswerten Naturräume für besonders auszeichnungswürdig“, schrieb die Abteilung, Bau, Umwelt und Energie zu Enderles Nominierung. (AZ)